

## **"Wissenschaft als Beruf. Der Standort Erfurt."**

Sonderausstellung in der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha aus Anlass des 10. Jahrestages der Gründung der Universität Erfurt. 3. Mai bis 5. Juni 2004.

Beschreibung der Exponate

Texte: Dr. Kathrin Paasch

### **Jodocus Trutfetter (1460 – 1519)**

Mit seinen – hier ausgestellten – Büchern wollte Jodocus Trutfetter den Stand der logischen Wissenschaften der Zeit zusammenfassend darstellen. Sie stellten hohe Anforderungen an das Verständnis der Leser und dienten vielfach als Grundtexte für erklärende Vorlesungen.

Alle heute bekannten zeitgenössischen Ausgaben stammen aus Erfurter Druckereien. Die verwendeten holzgeschnittenen Titeleinfassungen sind vielfältig. Den Holzschnitt mit zwei Bäumen, in deren Zweigen das Erfurter Wappen und darunter wilde Tiere zu sehen sind (rechts), benutzte der Drucker Matthes Maler auch für andere Druckerzeugnisse.

Summa in totam physicam. Erfordie 1514 (UB Erfurt, Dep. Erf., Pm 117).

Quam Judocus Eysennacensis ... tocius philosophie naturalis summa nuper elucubraviv. Erfurdie 1518 (UB Erfurt, Dep. Erf., Lr 3075).

Eptiome seu breviarium dialectice iterum ... . Erfordie 1518 (UB Erfurt, Dep. Erf., Ei 285b).

### **Martin Luther (1483 – 1546)**

Die erste Gesamtausgabe aller biblischen Bücher in der (hochdeutschen) Übersetzung Martin Luthers erschien im September 1534 bei Hans Lufft in Wittenberg. Das vorliegende Exemplar des ersten Bandes dieser Bibelausgabe wurde im Jahr seiner Entstehung in einen mit Stempeln verzierten Schweinslederband gebunden. Es stammt aus dem Erfurter Jesuitenkolleg.

Biblia, das ist die gantze Heilige Schrift. Bd. 1. Wittenberg 1534 (UB Erfurt, Dep. Erf., Te 301).

Die deutschen Schriften Martin Luthers wurden erstmals zusammenhängend in der hier vorliegenden Jenaer Ausgabe herausgegeben. Auf dem nachträglich kolorierten Titelblatt sind Martin Luther und sein Gönner, der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise, zu sehen. Der Band war im 18. Jahrhundert im Besitz von Isidor Keppler aus dem Erfurter Kloster der Augustinereremiten, dem auch Martin Luther angehört hatte.

Martin Luther: Der erste Teil aller Bücher und Schriften. Jhena 1575 (UB Erfurt, Dep. Erf., Tu 1490).

Die zahlreichen, im Laufe des 16. Jahrhunderts in Erfurt gedruckten kleinen Schriften Martin Luthers spiegeln das anhaltende Interesse an der Lehre des Reformators, auch über seine Lebzeiten hinaus, wider.

Mitte: In den Streit zwischen lutherisch gesinnten und altgläubigen Theologen über den Sinn der Heiligenverehrung greift Luther mit der hier gezeigten "Epistel" ein. Er vertrat darin eine vermittelnde Stellung. Der Druck stammt aus der Werkstatt von Matthes Maler.

Eyn Sermon von der betrachtung des ... leydens Christi. Erfurt 1524 (UB Erfurt, Dep. Erf., Phil. saec. 8° 316e).  
Kurtz Bekentnis ... vom heiligen Sacrament. Erfurd 1590 (UB Erfurt, Dep. Erf., Tu 1516).  
Etliche schöne Trostschriften. Erffurd 1547 (UB Erfurt, Dep. Erf., Tu 1520).  
Von unser seligen Hoffnung aus der Epistel S. Pauli. Erfurd 1564 (UB Erfurt, Dep. Erf., Tp 2660).  
Epistel ... von den heyligen an die kirch tzu Erffurd ... . Erffurd 1522 (UB Erfurt, Dep. Erf., Ts 1452).

### **Johann Matthäus Meyfart (1590 – 1642)**

Johann Matthäus Meyfart wurde vor allem durch seine Erbauungsschriften (links) bekannt und erregte Aufsehen durch ein umfangreiches Werk gegen die Hexenprozesse, das in Schleusingen gedruckt und in Erfurt verlegt wurde (rechts). Seine Schrift gegen den Pennalismus (Mitte) gilt als wirkungsvollste und schärfste Streitschrift gegen die Auswüchse des Studentenlebens an den evangelischen Universitäten Deutschlands. Der Kupfertitel zeigt die Stationen des akademischen Lebens: Vorlesung, Disputation, Bekanntmachung des bestandenen Examens, Belohnung seitens des Fürsten durch Ämter, Bestrafung der Studenten durch Engel und Teufel.

Tuba novissima. Die letzte Gerichts-Posaun. Nürnberg 1652 (FB Gotha, Th 726/15).  
Christliche Erinnerung von denen auf den evangelischen hohen Schulen ... entwichenen Ordnungen. Schleusingen 1636 (FB Gotha, Phil 4° 462c/7).  
Christliche Erinnerung ... wie das ... Laster der Hexerey ... außzurotten. Schleusingen 1635 (FB Gotha, Jur 4° 186-187).

### **Hiob Ludolph (1649 – 1711)**

Hiob Ludolphs Hauptwerk, ein Tabellenwerk zu traditionellen Rechnungen, erschien in mehreren Auflagen. Das vorliegende Exemplar (links) wurde durch das Erfurter Schottenkloster 1703 angeschafft. Daneben beschäftigte sich Ludolph mit der Erstellung eines neuen Kalenders für das Jahr 1700 (rechts).

Mitte: In mehreren Schriften popagierte Ludolph eine Lotterie zur Bekämpfung der Armut. Um ehtischen Bedenken gerecht zu werden, wuden 90% des Einsatzes als Gewinn an die Spieler ausgeschüttet und keine Spitzengewinne gebildet. 10% wurden den "Hauß und Bettelarmen" zur Verfügung gestellt.

... Meynung wie ... eine ... Zeit-Rechnung ... einzurichten. Erfurt 1699 (UB Erfurt, Dep. Erf., Hs 182q).  
Tetragonometria tabularia. Francofurti 1690 (UB Erfurt, Dep. Erf., Nm 402).  
Erste allgemeine continuirliche ... Armen-Verlohsung. [Erfurt] 1696 (FB Gotha, J 8° 4959).

### **Valentin Ickelsamer (um 1500 – 1546/47)**

In schmalen, heute sehr seltenen Bändchen entwickelte Valentin Ickelsamer seine "Lautiermethode". Gegenüber der gängigen Buchstabiermethode, bei der Schüler die Buchstabennamen aussprechen mussten, sollten sie aus ihrer Muttersprache "Normallaute" isolieren und damit das Lesen schneller erlernen.

Links: Mit der "Rechten Weis", die erstmals in Erfurt gedruckt wurde, beginnt die Empirische Beschreibung der deutschen Sprache.

Mitte, rechts: Die "Teutsche Grammatica" gilt als der erste Versuch einer zusammenfassenden systematischen Beschreibung der deutschen Sprache.

Teutsche Grammatica. Nürnberg 1537 (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen, 8° Ling. VII, 1339; Reprint: UB Erfurt, MAG 76045).

Die rechte weis aufs kürztist lesen zu lernen. Erfurt 1527 (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, 8° W. 1493m).

### **Andreas Gordon (1712 – 1751)**

In seinen Publikationen erläuterte Andreas Gordon die Grundlagen der Physik sowie Aufbau und Durchführung der von ihm vorgeführten physikalischen Experimente.

Links: Im zweiten Band seiner "Physicae Experimentalis Elementa", der erst nach seinem frühen Tod erschien, stellte er in Wort und Bild unter anderem physikalische Instrumente wie das so genannte "Florentinische Thermometer" vor.

Rechts: Mit Hilfe einer von ihm konzipierten "Elektrisiermaschine" führte Gordon weitere publikumswirksame Experimente durch, etwa die Elektrisierung einer Menschenkette oder die Entzündung von "Weingeist".

Physicae Experimentalis Elementa. Tomus 1.2. Erfordia 1751/53 (UB Erfurt, Dep. Erf., Np 368).

Philosophia utilis et jucunda. Stadt am Hof 1745 (UB Erfurt, Dep. Erf., Pu 671).

Versuch einer Erklärung der Electricität. Erfurt 1745 (UB Erfurt, Dep. Erf., Np 1106).

### **Christian Gotthilf Salzmann (1744 – 1811)**

Vorn: Als Christian Gotthilf Salzmann im Frühjahr 1781 einem Ruf an die Musterschule des Johann Bernhard Basedow nach Dessau folgte, verabschiedete er sich von seiner Erfurter Gemeinde mit einer Predigt, die hier gedruckt vorliegt.

Links: Die erste seiner in Erfurt erschienenen Schriften in die am evangelischen Kolleg verteidigte Disputation, in der er seine Vorstellungen über Inhalt und Ordnung eines fruchtbaren Theologiestudiums entwickelte.

Predigt bey seinem Abschiede von Erfurt. Erfurt 1781 (UB Erfurt, Dep. Erf., Eh 370).

De praeparatione theologi. Erfordia 1767 (UB Erfurt, Dep. Erf., Ei 290).

In Erfurt verfasste Salzmann zwei bedeutende religionspädagogische Werke, zu denen er nicht zuletzt durch die Erfurter Schulwirklichkeit angeregt worden war. In ihnen entwickelte er kindgemäße Formen einer religiösen Erziehung.

Vorn: Die bedeutende Schrift "Über die wirksamsten Mittel" wurde von einigen Erfurter Geistlichen als "ketzerisch" verworfen.

Links: Die "Anweisung" erreichte ab der dritten Auflage, seit der sie als "Krebsbüchlein" erschien, einen hohen Bekanntheitsgrad.

Anweisung zu einer ... modischen Erziehung der Kinder. Erfurt 1780 (UB Erfurt, Dep. Erf., P 24).

Ueber die wirksamsten Mittel, Kindern Religion bezubringen. Leipzig 1780 (UB Erfurt, Dep. Erf., P 73f).

Christian Gotthilf Salzmann zählt zu den pädagogischen Schriftstellern, deren Werke bereits zu ihren Lebzeiten weit verbreitet waren.

Links: Während seiner Dessauer Zeit schrieb Salzmann sein Programm einer Pädagogik nieder, die an der kindlichen Entwicklung orientiert und eng mit der Herausbildung einer im Gefühl wurzelnden "sittlichen Gesinnung" verbunden sein sollte.

Rechts: In dem Roman "Carl von Carlsberg" schildert er eindringlich menschliches Elend, von den Zuständen in Zuchthäusern bis zu den sozialen Bedingungen der Prostituierten.

Gottesverehrungen. Dessau 1781 (UB Erfurt, Dep. Erf., Tp 2806).

Carl von Carlsberg. Leipzig 1788 (UB Erfurt, Dep. Erf., Lg 7890).

Links: Seit 1788 gab Salzmann in Schnepfenthal zunächst wöchentlich, später monatlich, die Zeitschrift "Der Bote aus Thüringen" heraus. Dort gab er Ratschläge zu zahlreichen Erziehungsproblemen.

Rechts: Salzmanns "Ameisenbüchlein" war das erste Werk in der Geschichte der Pädagogik, dass die "Erziehung der Erzieher" als Voraussetzung jeder Reform erklärte.

Der Bote aus Thüringen. Schnepfenthal 1795 (UB Erfurt, Dep. Erf., Eu 8530).

Ameisenbüchlein. Reutlingen 1807 (FB Gotha, P 11529).

### **Christoph Martin Wieland (1733 – 1813)**

In der "Geschichte des Agathon" entwarf Christoph Martin Wieland die große Konzeption vom "harmonischen Menschen", vom Ideal der allseitig ausgebildeten Persönlichkeit. Der Roman erschien erstmalig 1766/67 in zwei Teilen und wurde von den Zeitgenossen enthusiastisch gelobt. Die hier vorliegende Ausgabe ist die zweite, hauptsächlich stilistisch überarbeitete Fassung.

Die Handlung spielt in hellenistischer Zeit. Der Held wird durch viele Lebensstationen geführt. Er ist kein festgelegter Typus, sondern ein Mensch, dessen Charakter durch die Umwelt geformt wird. Durch seine Erfahrungen wird er zum "tugendhaften Mann", der seine Kräfte für das Wohl der Gemeinschaft einsetzt.

Agathon. Leipzig 1773 (UB Erfurt, Dep. Erf., Lg 9687).

Der Roman "Der Sieg der Natur über die Schwärmerei oder die Abenteuer des Don Sylvio von Rosalva", 1763/64 erstmalig erschienen, ist in der Nachfolge des "Don Quijote" eine heitere Satire auf jede Art von Schwärmerei. Wieland lässt seinen Helden "mit fliegenden Blicken" Märchen lesen und diese schließlich mit der Wirklichkeit verwechseln.

Don Sylvio. Karlsruhe 1780 (UB Erfurt, Dep. Erf., Lg 9707).

Mit der Herausgabe des "Teutschen Merkur" verwirklichte Wieland seinen lang gehegten Plan, mit einer Zeitschrift bewusstseins- und geschmacksbildend zu wirken. Die Zeitschrift, aus der hier der erste Jahrgang gezeigt wird, hielt sich als eine der einflussreichsten und populärsten literarischen Zeitschriften in Deutschland fast drei Jahrzehnte lang. Wieland veröffentlichte hier fast alle seine späteren Dichtungen. Auch namhafte Dichter wie Goethe, Herder und Schiller arbeiteten zeitweise mit.

Der Teutsche Merkur. Bd. 4,2. Weimar 1773 (UB Erfurt, Dep. Erf., Eu 8790).

Die vorliegenden Werke Wielands waren – direkt oder indirekt – ein Ertrag seiner Erfurter Zeit. Im "Sokrates Mainomenos" und im "Kombabus" entwickelte er die künstlerische Technik der versetzten Pointe. In dem Staatsroman "Der goldene Spiegel" stellt Wieland eine Monarchie dar, die von einem klugen Herrscher geleitet wird. Damit verschaffte er sich eine Einladung nach Weimar an den Hof der Herzogin Anna Amalia.

In der "Geschichte der Abderiten" (rechts) verspottete Wieland in antiker Verkleidung der Handlung "Philisterei, stockende Pedanterei, kleinstädtisches Wesen ... platte Behaglichkeit und anmaßende Würde", die er – nicht nur – in Erfurt kennengelernt hatte.

Sokrates Mainomenos. Leipzig 1770 (FB Gotha, Poes. 2960/10).

Combabus. Leipzig 1770 (FB Gotha, Poes. 2960/4).

Der goldene Spiegel. Leipzig 1772 (UB Erfurt, Dep. Erf., Lg 9705a).

Geschichte der Abderiten. Teil 1. Leipzig 1781 (FB Gotha, Poes. 2961/8).

### **Placidus Muth (1753 – 1821)**

Links oben: Als erste einer Reihe von Publikationen Placidus Muths erschien 1788 seine Doktorarbeit, in der er das Problem der angeblichen Bigamie eines Grafen von Gleichen behandelte. Diese Legende geht auf das heute im Erfurter Dom aufgestellte Grabmal zurück.

Links unten: Die Reform der theologischen Wissenschaften im Sinne der Aufklärung ist Thema der vorliegenden Programmschrift. Das ausgestellte Exemplar stammt aus der Privatbibliothek des kurmainzischen Statthalters in Erfurt, Carl Theodor von Dalberg, dem Muth verbunden war.

Mitte: Um dem Vorwurf der Nutzlosigkeit des Mönchswesens zu begegnen, hielt Muth als Abt des Petersklosters zwei Vorträge über dessen Verdienste im Laufe der Jahrhunderte vor der Erfurter Akademie der nützlichen Wissenschaften. Sie wurden 1794 und 1804, ein Jahr nach der Aufhebung des Klosters, veröffentlicht.

Rechts: Von Muths Ernennung zum Abt des Petersklosters zeugt eine dreiseitige, großformatige Eloge, verfasst von einem seiner Mitbrüder.

Disquisitio historico-critica in bigamiam comitis de Gleichen. Erfordiae 1788 (FB Gotha, Hist. 2345/6).

Über die wechselseitigen Verhältnisse. Erfurt 1791 (UB Erfurt, Dep. Erf., Pu 1536h).

Am Einweihungsfeste des ... Placidus. Erfurt 1794 (UB Erfurt, Dep. Erf., Eg 219).

Über den Einfluß des königlichen Benedictiner Stiftes. Erfurt 1798 (UB Erfurt, Dep. Erf., Eh 190a).

### **Alfred Overmann (1866 – 1946)**

Seit Beginn seiner Tätigkeit im Erfurter Stadtarchiv veröffentlichte Alfred Overmann eine Vielzahl von wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Zeitungsaufsätzen, Zeitschriftenartikeln und Büchern zur Erfurter Geschichte und Kunstgeschichte und leistete damit wertvolle Grundlagenarbeit.

Sein wohl bekanntestes Buch "Erfurt in zwölf Jahrhunderten" (Mitte), eine Stadtgeschichte in Bildern, erschien 1929 und wurde rasch zum "Hausbuch" des historisch interessierten Erfurters. Anlässlich der 100jährigen Zugehörigkeit Erfurts zu Preußen im Jahre 1902 ver-

fasste Alfred Overmann das Werk "Die ersten Jahre der preußischen Herrschaft in Erfurt. 1802-1806" (rechts), das er auch 40 Jahre später für seine beste historische Arbeit hielt.

Die älteren Kunstdenkmäler. Erfurt 1911 (UB Erfurt, MAG 96374).

Erfurt in zwölf Jahrhunderten. Erfurt 1929 (FB Gotha, Opp 4° 320/26).

Die ersten Jahre der Preussischen Herrschaft. Erfurt 1902 (UB Erfurt, MAG 25432).

### **Annemarie Schimmel (1922 – 2003)**

In einer beachtlichen Anzahl von Büchern, Editionen, Übersetzungen und Zeitschriftenartikeln setzte Annemarie Schimmel "Zeichen für die Begegnung der Kulturen" (R. Herzog). Ihre "Mystical Dimensions of Islam" (Mitte) gelten als Standardwerk zur islamischen Mystik. Gerade im Bereich islamischer Spiritualität sah sie die Möglichkeit des Brückenschlages zwischen verschiedenen Kulturen. So widmete sie dem bedeutenden persischen Dichter und Mystiker Jalal al-Din Rumi (gest. 1273) die erste deutsche Monographie (links oben) und stellte den Dichter-Philosoph Muhammad Iqbal (gest. 1938) erstmals der deutschen Öffentlichkeit vor (links unten).

Muhammad Iqbal. München 1989 (UB Erfurt, BE 8640 S335).

Rumi. Ich bin Wind und du bist Feuer. München 1986 (UB Erfurt, BE 8620 S335 M9).

Mystical Dimensions of Islam. Chapel Hill 1981 (UB Erfurt, MAG 204511).

My soul is a woman. New York 1997 (UB Erfurt, MAG 205128 oder 223569).

Kleine Paradiese. Freiburg 2001 (UB Erfurt, MAG 203605 oder 205127).

### **Heinz Schürmann (1913 – 1999)**

Heinz Schürmanns theologische Publikationen, die auf fundierten philologischen und exegetischen Arbeiten basierten, beschäftigten sich mit den zentralen Themen der jesuanischen Überlieferung: Abendmahl, Tod und Auferstehung.

Die Arbeiten fanden große Anerkennung und wurden vielfach publiziert. Oftmals erschienen sie, wie der Kommentar zum Lukasevangelium (links oben und unten) sowohl in einer ost- als auch in einer westdeutschen (Lizenz-)Ausgabe. Bei aller Wissenschaftlichkeit scheute Schürmann keineswegs, auch für die Ausbildung und pastorale Belange zu publizieren.

Das Lukasevangelium. Erster Teil. Leipzig 1970: 3. Aufl. Freiburg 1984 (UB Erfurt, BC 4850 S385-1; BC 4800 W663-3,1).

Das Geheimnis Jesu. Leipzig 1972 (UB Erfurt, MAG 42432).

Jesu Abendmahlshandlung als Zeichen für die Welt. Leipzig 1970 (UB Erfurt, MAG 42431).

Geistliches Tun. Leipzig 1965 (UB Erfurt, MAG 31215).

### **Max Weber (1864 – 1920)**

Erste bis dritte Auflage sowie Studienausgabe des Essays "Wissenschaft als Beruf" von Max Weber.

(UB Erfurt, MAG 60407; MAG 60411; MS 5300 W375; MAG 89896).